



JAHRESBERICHT 2022

BeeBob Hilft e.V.

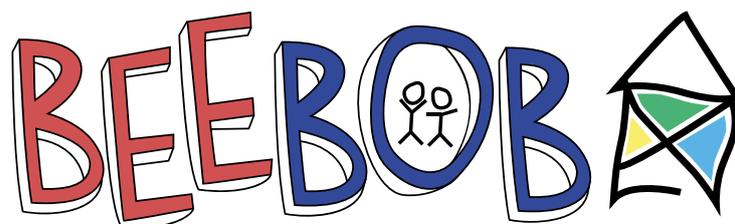
Sehr geehrte Unterstützerinnen und Unterstützer von BeeBob,
Liebe Freundinnen und Freunde unseres Vereins,

in unserem Jahresbericht für das Jahr 2022 möchten wir Sie wie immer ausführlich über die Entwicklungen unserer Vereinsarbeit informieren.

Auch in diesem Jahr gab es wieder bauliche Veränderungen in Thala und viele schöne Ereignisse im Leben der Kinder. So haben zwei Mädchen aus dem Projekt ihr Abitur absolviert, eine neue Hausmutter ist Teil des Teams im Center geworden und endlich endeten im Laufe des Jahres auch die letzten Alltags-Einschränkungen, die in den Vorjahren infolge der Corona-Pandemie angeordnet werden mussten. Doch auch in Deutschland ist 2022 viel passiert: Unter anderem trafen wir uns für ein Vereinswochenende, wo wir viele neue Pläne und Ideen für unseren Verein entwickelten.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen des Jahresberichts und würden uns freuen, mit Ihnen über die vielen angesprochenen Themen ins Gespräch zu kommen – kontaktieren Sie uns gerne!

Ihr BeeBob-Team



Ein Haus für Kinder in Kambodscha

NEUES IN THALA

CORONA

Nachdem Anfang des Jahres die neue Omikron-Variante für Aufregung und verstärkte Hygienemaßnahmen sorgte, brachte Mitte des Jahres die erneute Booster-Impfung Erleichterung. Ähnlich wie in Deutschland haben sich die Coronamaßnahmen deutlich gelockert, sodass das normale Leben langsam wieder anlaufen konnte. Glücklicherweise gab es in der BeeBob-Familie insgesamt sehr wenige Infektionen und keine schweren Verläufe.

Große Sorgen bereitete Phalla zwischenzeitlich die Versorgung des Centers mit Lebensmitteln. Da die Lösung mit dem fahrenden Händler während des Lockdowns nicht mehr funktionierte, mussten die Hausmütter zum Markt fahren. Der große Markt in Stung Treng, auf dem normalerweise viele Menschen der Region ihre Einkäufe erledigen, war im Lockdown jedoch geschlossen und für die Hausmütter ohnehin nicht mehr erreichbar, da auch sie ohne Sondererlaubnis nicht mehr nach Stung Treng fahren durften. Der Einkauf auf dem Dorfplatz in Thala war aber ebenfalls schwierig: Fleisch und Gemüse wurden von Tag zu Tag teurer. Zudem waren viele Sachen schon am frühen Morgen ausverkauft und Mangelware.

Zum Glück gab es bis zum Ende keine wirklichen Engpässe im Center. Die Kinder konnten wie gewohnt dreimal täglich gemeinsam eine Mahlzeit einnehmen. Die Kosten für diese Versorgung stiegen aber deutlich an.

Im September durften die Kinder dann wieder in die Schule gehen. Die Primary School, die Secondary School und die Highschool in Thala waren unter den ersten Schulen im Lande, die wieder öffneten. Der Unterricht musste allerdings unter besonderen Vorkehrungen stattfinden: Alle Kinder waren verpflichtet, eine Maske zu tragen und sich regelmäßig die Hände zu desinfizieren. Außerdem lernten nur 15 Kinder gleichzeitig in einem Klassenraum. Um diese Regeln umzusetzen, hatten die Kinder teilweise nur alle zwei Tage Unterricht und blieben abwechselnd zuhause im Center.

Auch die Märkte öffneten wieder. Außerdem hatte Phalla endlich wieder die Erlaubnis, zu den Kindern im Center zu fahren. Gerade in den ersten Wochen nach dem Lockdown nutzte er diese Möglichkeit so oft wie möglich und war täglich vor Ort, um sich mit dem Team zu besprechen und mit den Kindern Zeit zu verbringen. Im November gingen dann die Schulen wieder in den Regelbetrieb über.

Nicht nur für die Kinder waren die vielen Umstellungen eine große Herausforderung. Auch das Team hatte plötzlich ganz neue Aufgaben zu bewältigen und musste ohne die gewohnten Pausenzeiten am Vor- und Nachmittag auskommen. Wir sind Phalla und seinen Mitarbeiterinnen sehr dankbar, die mit ihrem beeindruckenden Einsatz die Versorgung aller Kinder sichergestellt haben und sie zudem von den drastischen Entwicklungen außerhalb des Centers so gut wie möglich abschrmten.





NEUZUGÄNGE IN DER BEEBOB FAMILIE

Phalla hat in diesem Jahr viel Zeit dafür verwendet, ein stabiles Team aufzubauen, welches die Kinder im Center betreut und versorgt. Nachdem eine der älteren Hausmütter in den Altersruhestand gegangen war, konnte Phalla sehr schnell eine neue Hausmutter einstellen. Mit dem neuen Team hat er in den gemeinsamen Besprechungen einen Dienstplan erstellt und die Aufgaben neu verteilt. Die vier vereinbarten zusammen, wer zu welchem Zeitpunkt im Center ist. Eine Hausmutter lebt dauerhaft mit den Kindern. Die anderen wechseln sich mit der Übernachtung im Center ab, sodass auch nachts immer genügend Aufsichtspersonen auf die Kinder aufpassen. Gemeinsam vereinbarten die Mitarbeiterinnen auch neue Verantwortungsbereiche. Die neue Hausmutter, die seit diesem Herbst im Center arbeitet, arbeitet viel in der Küche. Außerdem hat sie mit den Kindern einen neuen Blumengarten angepflanzt. Für die Hausmütter ist es natürlich eine Belastung, dauerhaft im Center zu leben. Durch den neuen Dienstplan wurde sichergestellt, dass jede Mitarbeiterin regelmäßig bei ihrer Familie sein kann und die Kinder trotzdem jede Nacht betreut sind.



ALLTÄGLICHES LEBEN IN THALA

Auch im Umgang mit den Kindern hat Phalla in diesem Jahr großen Wert auf regelmäßige Besprechungen gelegt. Durch den ständigen Austausch weiß er stets, welche Themen die Gruppe gerade bewegen, wie es in der Schule läuft und ob etwa neue Anschaffungen gemacht werden müssen. Je älter die Kinder werden, desto wichtiger ist es ihnen natürlich, bei Entscheidungen mitreden zu können – zum Beispiel bei der Anschaffung neuer Kleidung.

Die meisten Kinder sind inzwischen nur noch in den Abendstunden im Center, tagsüber sind sie in der Schule und kommen nur zum Mittagessen heim. Besonders während der heißen Monate ist es während der Mittagszeit extrem ruhig und alle Aktivitäten werden in den Abend verschoben.



Sonntags sind alle gemeinsam im Center und nutzen nach wie vor gerne das Volleyball- und Basketballfeld. Außerdem kriegen einige der Kinder zusätzliche Nachhilfe, um sich auf Abschlussprüfungen vorzubereiten. Der Wunsch geht meistens von den Kindern selbst aus, sie wenden sich an Phalla und er organisiert die zusätzlichen Stunden wie immer sehr zuverlässig.

Leider kam es in diesem Jahr erneut zu Diebstählen im Center. Schon vor einigen Jahren wurde in den Hühnerstall eingebrochen. Jetzt wurden mehrere Hühner und, was besonders ärgerlich ist, ein Moto geklaut. Die Hausmütter sind auf den fahrbaren Untersatz angewiesen, um Tag für Tag die großen Mengen an Lebensmitteln für die Kinder zu kaufen. Am wichtigsten ist natürlich, dass bei den Einbrüchen den Kindern und Hausmüttern nichts passiert ist. Trotzdem war der Diebstahl sehr ärgerlich und Phalla war in Sorge, dass er sich wiederholen könnte. Er steht mit der Polizei in Kontakt und sucht nach Lösungen, um das Center besser vor Einbrüchen zu schützen.

Das Center entwickelte sich derweil sehr schön: Im Fischteich im Center leben viele Fische. Um ihn herum sind in diesem Jahr die Bananenstauden und Papayabäume gut gewachsen. Die Kinder können dank der Bäume jedes Wochenende frischen Papayasalat essen. Diese Spezialität, die in Laos und Kambodscha sehr verbreitet ist, wird sehr scharf gewürzt und aus fein geschnittenem rohen Gemüse und Papaya zubereitet.



C.H.T.O.

BAULICHE MASSNAHMEN

Auch in diesem Jahr haben die Solaranlage und die Wasserpumpe, die von der Solaranlage betrieben wird, das gesamte Team auf Trab gehalten.

Die Pumpe, mit der Wasser zum Duschen, Spülen und Waschen gefördert wird, war bereits Anfang des Jahres kaputt gegangen. In solchen Fällen setzt sich Phalla stets mit Holger in Verbindung. Er hat uns schon seit Jahren in technischen Belangen unterstützt. Gemeinsam versuchten die beiden – mit Hilfe von Fotos und via Ferndiagnose – zunächst, das defekte Teil zu reparieren. Nachdem dies leider nicht von Erfolg gekrönt war, kaufte Holger eine neue Pumpe samt Ersatzteilen in Deutschland und verschickte sie nach Kambodscha. Hier stand Phalla vor der nächsten Herausforderung: auch wenn er handwerklich geschickt ist und die meisten Reparaturen im Center selbst durchführen kann, stellte die Pumpe mit ihren vielen Teilen ein Problem dar. Gemeinsam mit Holger beschloss er deswegen, eine kambodschanische Firma namens Solar Energy, die sich auf Solaranlagen und Pumpen spezialisiert hat, zu beauftragen. Die aus Phnom Penh angereisten Handwerker konnten feststellen, dass vor einiger Zeit ein Blitz in die Hütte, in der die Pumpe steht, eingeschlagen war und dabei wohl einige Teile außer Gefecht gesetzt hatte. Also wurde auch der Blitzableiter erneuert.

Der Vorteil der Zusammenarbeit mit der Solar Company ist, dass auch der Betrieb und die Instandhaltung der Wasserpumpe nun in kambodschanischen Händen liegt. Falls in Zukunft nochmal ein Fehler auftreten sollte, ist der Weg für die Experten daher nicht weit. Zum Glück konnte die Zeit, in der die Pumpe kein Wasser fördern konnte, mit Wasser aus dem Fischteich, überbrückt werden, der dank der Regenzeit gut gefüllt war. So war immer ausreichend Wasser zum Waschen und Kochen vorhanden.

Phalla, der viele Arbeiten im Center selbst erledigt, hat sich in diesem Jahr außerdem um die Erneuerung der Einfahrt ins Center gekümmert: es musste neue Erde aufgeschüttet werden, da der Weg durch Arbeiten an der Straße und durch die starken Regenfälle schwer befahrbar geworden war.

Außerdem musste eine Leitung in der Küche neu verlegt werden. Phalla versuchte, den Kindern zu zeigen, wie eine solche Reparatur gelingt. Einige Kinder legten auch selbst Hand an und lernten auf diese Weise ganz praktisch fürs Leben.

Außerdem wurden bei einer Renovierungsaktion die Außenwände der Wohnhäuser neu gestrichen und die Küchenmöbel neu geschliffen und gestrichen. Jetzt sind alle Möbel wieder gut gegen Sonne und Regen geschützt.

Zusätzlich stand in diesem Jahr noch ein Aus- beziehungsweise Umzug an: Phalla hat die Einrichtung des Volontärhauses 2022 in eine andere Wohnung geräumt. Die neue Wohnung liegt neben seinem Wohnhaus und kostet monatlich weniger Miete. Seit Ausbruch der Pandemie sind keine Volontär:innen mehr vor Ort gewesen, sodass das Volontärhaus nur wenig genutzt wurde.

Die Miete für das alte Haus war für kambodschanische Verhältnisse sehr günstig, sodass wir den alten Vertrag behalten wollten. Als der Vermieter nun eine Mieterhöhung anordnete, war jedoch der Moment gekommen, sich vom alten Haus zu trennen. Sobald für BeeBob wieder Volontär:innen vor Ort sind, werden wir uns um eine neue Unterkunft für diese kümmern..



FESTE UND EREIGNISSE

Inzwischen ist es schon fast zu einer Tradition geworden, dass die Kinder und Phalla zu Neujahr einen Ausflug in ein kleines Resort am Mekong machen. Hier sind Holzhütten direkt in den Fluss gebaut, es gibt einen Schwimmbereich und im Sand können die Kinder Fußball spielen. Zur Stärkung haben alle gemeinsam gegrillt. Finanziert wurde der Neujahrs-Ausflug wieder mit Unterstützung des Vaters von Vorstandsmitglied Jana. Vielen Dank Dafür!

Im Frühjahr, rund um Khmer New Year, hatten die Kinder zwei Wochen Ferien. Im Center haben die Mädchen und Jungen zusammen das neue Jahr willkommen geheißen und sich vom Schulstress erholt. Phalla hatte für das große Fest Limonade, frisches Obst und andere Leckereien vom Markt besorgt. Auch der Grill im Center wurde angeschmissen. Die Kinder hatten auch Freund:innen zu Besuch und natürlich wurde Karaoke gesungen.

Ein wichtiger Teil des Festes ist der Besuch der Pagoden in Thala. Die Kinder besuchten gemeinsam die Mönche und beteten dort. Am sogenannten Kuhtempel von Thala fand ein dreitägiges Fest statt. Glücklicherweise hatten die Behörden angeordnet, dass die Menschen sich zu Khmer New Year wieder frei und ohne Einschränkungen bewegen durften.

Im Herbst feierten die Kinder und Phalla außerdem gemeinsam Phcum Ben. Dieses Fest, bei dem den verstorbenen Verwandten gedacht wird, ist in Kambodscha sehr wichtig. Drei Tage lang dauern die Feiern im ganzen Land.



GÄSTE IM CENTER

Einen hochhoffiziellen Besuch gab es in diesem Jahr: der neue Provincial Governor der Region stattete dem Center einen Besuch ab. Er brachte Reis, Nudeln und Sojasauce als Gastgeschenke mit. Er hat sich lange mit Phalla unterhalten und ihn darum gebeten, auszurichten, dass er sich freuen würde, auch das deutsche BeeBob-Team bei einem Besuch kennenzulernen.



BILDUNG

SCHULEN

Die Kinder im Center besuchten auch 2022 wieder den Unterricht in den öffentlichen Schulen von Thala. Je nach Alter gingen sie auf die Grundschule, die Mittelschule oder die Highschool. Um sich auf den Unterricht vorzubereiten und die Hausaufgaben zu machen, lernten sie zudem viel im Center. Häufig bekamen sie Besuch von Freund:innen, um gemeinsam im Center zu lernen.

Vor allem in der ersten Jahreshälfte waren die Auswirkungen der langen Schulschließungen aufgrund der Coronapandemie noch deutlich zu spüren: Viel Stoff musste nachgeholt werden, an einigen Stellen fehlten wichtige Grundlagen.



Phalla hat sich mit den Kindern immer wieder getroffen und mit ihnen über die kleinen und großen Sorgen beim Thema Schule gesprochen. Besonders Mathe, Chemie und Physik fiel den allermeisten Kindern nach den langen Schulpausen schwer. Phalla ermutigte sie dazu, die wichtigsten Themen gemeinsam mit Büchern nachzuarbeiten. Dafür besorgte er auf dem Markt auch einige neue Schulbücher.

Auch die sonstigen Anschaffungen für die Schule mussten 2022 wieder getätigt werden: Zum Beispiel brauchten die Kinder regelmäßig neue Hefte, neue Bücher und Stifte sowie neue Schuluniformen, aus denen sie derzeit schnell rauswachsen.

Phalla ermöglichte den Kindern, die ihn darum baten, auch in diesem Jahr, einmal pro Woche nach dem Unterricht zu den sogenannten extra classes zu gehen, in denen sie mit Lehrer:innen nach der eigentlichen Schulzeit den Unterrichtsstoff wiederholen können. Diese Art Nachhilfe ist in Kambodscha sehr bekannt.

Dabei dauert der Schultag eigentlich schon lange genug: Im frühen Morgen steigen die jüngeren Kinder auf ihre Räder, um zur Schule zu fahren. Die älteren Mädchen können zu Fuß laufen, da die High School nicht weit vom Center gelegen ist. Alle Kinder kommen für das Mittagessen zurück ins Center, danach geht der Unterricht aber weiter. Da der Schultag vor allem für die älteren Kinder sehr lang ist, sehen sich die Kinder oft erst am Abend. Die älteren Kinder kommen manchmal erst um 20 Uhr aus der Schule.

Mit den Leistungen der Kinder in der Schule war Phalla zufrieden. Insbesondere wurden alle Kinder am Ende des Schuljahres versetzt. Auch Leak konnte infolge ihrer guten Leistungen in die siebte Klasse wechseln. Ihre Versetzung ist eine besonders schöne Nachricht, da sie im Jahr zuvor eine Klasse wiederholen musste, nachdem sie so viele Krankheitstage hatte und deshalb beim Stoff nicht mitkam.

Während sich die jüngeren Kinder vor allem auf ihre regelmäßig wiederkehrenden monthly exams vorbereiten mussten, lernten zwei Mädchen in diesem Jahr für die letzte Abschlussprüfung, ihr Abitur. Manich und Reaksa investierten sehr viel Zeit in ihre Hausaufgaben sowie die Vorbereitung auf Klausuren und Tests, um sich gut auf den Schulabschluss vorzubereiten.

Auch Sokmean absolvierte 2022 die Abiturprüfung. Nachdem er 2021 das Abi nicht bestanden hatte, durfte er ein Jahr in Phnom Penh studieren, musste die Prüfung im zweiten Anlauf aber bestehen. Da er viel Spaß am Civil Engineering-Studium hat und dort auch erfolgreich ist, war er motiviert, für die Abiprüfung zu lernen.

Wir freuen uns daher sehr, dass alle drei Kinder, Sokmean, Manich und Reaksa, ihre Prüfungen erfolgreich bestanden haben!



AUSBILDUNG IN PHNOM PENH

Kanden und Kanchana hatten das Abitur schon 2021 erfolgreich absolviert. Nachdem sie im Februar 2022 ihre Ergebnisse erhalten hatten, entschieden sich die beiden für ein Studium in Phnom Penh.

Kanchana ließ sich bei ihrer Studienwahl von einer Freundin inspirieren: Die beiden sind der Meinung, dass Umweltschutz und Nachhaltigkeit wichtige Themen sind. Kanchana entschied sich daher dazu, „Umweltwissenschaften und Ökologie“ zu studieren. Ihr Studium begann schon im März. Sie absolvierte 2022 erfolgreich die ersten zwei Semester und nahm in den Semesterferien an einem Computerkurs in Phnom Penh teil, um die Programme und Arbeitsweisen am Laptop zu lernen.

Kanden hatte im Abi in den naturwissenschaftlichen Fächern besonders gute Noten. Sie entschied sich nach ihrem Abitur dazu, Medizin studieren zu wollen. Dafür war allerdings ein Stipendium erforderlich, für das sie an einen Auswahltest teilnehmen musste. Kanden bereitete sich lange und ausführlich auf den Test vor, wurde im ersten Anlauf jedoch nicht angenommen. Trotz ihrer ausgiebigen Vorbereitungen fiel die Wahl auf andere Bewerber:innen. Ihr Wunsch, Medizin zu studieren, war jedoch so groß, dass sie den Test im folgenden Jahr noch einmal versuchen will. Sie entschied sich dazu, in ihren „Wartesemestern“ in Puthys Klinik auszuhelfen. So kann sie bereits praktische Erfahrungen im medizinischen Bereich sammeln und sich ein wenig Geld dazuverdienen.



Auch bei den anderen älteren Kindern tat sich in diesem Jahr viel. Rachana hatte ihr Abitur während der Coronapandemie gemacht. Sie begann ihr Studium in Geografie auf Lehramt in Phnom Penh, lernte zunächst jedoch nur von Thala aus, da die coronabedingte Ausgangssperre das Studieren in Phnom Penh unmöglich machte. 2022 zog auch sie endlich in die Hauptstadt, um dort zu studieren. Leider lief das Studium allerdings nicht so wie sie es erwartet hatte: Rachana musste dauernd mit starken Kopfschmerzen kämpfen und pausierte das Studium im Dezember aus diesem Grund. Phalla kümmerte sich darum, dass sie schnell behandelt wurde. Bis zum Jahresende nahm sie das Studium jedoch nicht wieder auf.

Sokha, der bereits vollausgebildeter Koch ist, hat die vergangenen zwei Jahre in Phnom Penh studiert. Er wollte einen zusätzlichen Uniabschluss machen, um besser ausgebildet ins Berufsleben zu gehen. Im November 2022 besprach er jedoch mit Phalla, dass er das Studium ohne Abschluss beenden würde. Er hat bereits einen gut bezahlten Job in einer Küche gefunden und wird mittelfristig nicht mehr auf die Unterstützung durch BeeBob angewiesen sein.

Nicht nur die Kinder unterstützten wir 2022 bei ihrer Ausbildung: Auch die Mitarbeiterin im Center, die sich schwerpunktmäßig um Leak kümmert, begann in diesem Jahr ein Studium. Unter der Woche arbeitet sie im Center. An den Wochenenden ist sie tagsüber in der Uni in Stung Treng. So kann sie parallel zu ihrer Arbeit im Center einen Abschluss machen. Phalla berichtet uns, dass sie ihre Arbeit im Center sehr gewissenhaft verrichtet und sich gut mit Leak versteht. Daher möchte er sie gerne langfristig im Team behalten und unterstützt sie bei den Semestergebühren.



GESUNDHEIT

Gesundheitlich war das Jahr 2022 noch immer stark von der Covid-19 Pandemie geprägt. Im Februar erreichte die sehr ansteckende Omikron-Variante Kambodscha und auch Stung Treng. Die Infektionszahlen in der Provinzhauptstadt stiegen rasant an und auch der etwas außerhalb gelegene Ort Thala blieb nicht unbetroffen. Zur Freude aller blieben die Schulen geöffnet, allerdings galten weiterhin strenge Hygienemaßnahmen. So mussten die Kinder Masken tragen und sich regelmäßig die Hände desinfizieren. Zumindest konnte der tägliche Unterricht aber normal weitergeführt werden. Nachdem im Mai auch in Kambodscha die Booster-Impfung empfohlen wurde und verfügbar war, konnten alle Kinder ein weiteres Mal gegen das Corona Virus geimpft werden und die Lage entspannte sich wieder ein wenig.

Der einzige, der nicht um eine Infektion herum kam, war Phalla. Er und seine Familie erkrankten im Juni mit deutlichem Husten, Fieber und Halsschmerzen. Nach einer Woche Kontaktverbot und körperlicher Schonung konnten alle aber wieder gesund und munter der Arbeit und den alltäglichen Aufgaben nachgehen.

Anfang des Jahres konnten wir in Zusammenarbeit mit Puthy auch das Projekt der HPV-Impfungen für die Kinder abschließen. Alle Kinder sind nun abhängig vom Alter mit jeweils zwei beziehungsweise drei Impfungen gut gegen das Virus geschützt. Infektionen mit humanen Papillomaviren (HPV) gehören zu den sexuell übertragbaren Erkrankungen und können zu Genitalwarzen führen und im schlimmsten Fall Gebärmutterhalskrebs induzieren. Im Rahmen der Impfungen haben wir mit den Kindern zusätzlich einige Einheiten Sexualkunde Unterricht durchgeführt. Uns ist wichtig, dass die Kinder und jungen Erwachsenen ein gesundes Bewusstsein und Verständnis in diesem Themenbereich entwickeln und sich dementsprechend verhalten können.



Leak, die mit einer körperlichen Behinderung lebt, ging es im Jahr 2022 überwiegend sehr gut. Ihre Medikamente sind gut eingestellt und sie hatte wenig Probleme mit Schmerzen oder Infektionen. Bis auf eine etwas stärkere Impfreaktion auf den Covid-19 Booster im Mai, der sie ein paar Tage außer Gefecht setzte, gibt es erfreulicherweise keine gesundheitlichen Ausfälle zu berichten.

Ansonsten führte die jährliche Erkältungswelle in der Regenzeit auch dieses Jahr wieder zu einigen Krankheitsfällen. Das feucht-kalte Wetter von September bis Oktober setzt den Kindern jedes Jahr zu und so erkälteten sich einige der Kinder und blieben ein paar Tage zuhause. Auch waren im Jahr 2022 die Zahlen der Dengue-Fieber-Fälle wieder sehr hoch. Phalla geht aber davon aus, dass die Kinder eher nicht vom Dengue-Fieber betroffen waren und es sich höchstwahrscheinlich eher um normale Erkältungen gehandelt hat.

AKTIVITÄTEN IN DEUTSCHLAND

Die Vereinsarbeit in Deutschland war auch im Jahr 2022 wieder von regelmäßigen Skype Gesprächen geprägt. Da die Beebob-Aktiven ganz verstreut in Deutschland leben, hat sich die in Coronazeiten etablierte Kommunikation über Skype für uns bewährt. Der regelmäßige Austausch über aktuelle Geschehnisse in Thala sowie der Kontakt mit Phalla ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit und macht uns als Team besonders viel Spaß.

VEREINSWOCHENENDE

Die Freude war groß, als wir im April für ein gemeinsames Treffen in der Nähe von Würzburg zusammenkommen konnten. Nach der langen Corona-Pause war es sehr schön, endlich mal wieder alle gemeinsam an einem Tisch sitzen zu können.

Während des Treffens haben wir viel über unsere Vereinsarbeit gesprochen und wie wir unsere Arbeit und Ziele kommunizieren wollen. Wie schon in vorherigen Berichten angesprochen, haben wir uns lange und intensiv mit dem Thema der "Entwicklungszusammenarbeit" auseinandergesetzt. Wir haben uns die Debatte rund um das Thema "white saviourism", ein Begriff der die kritische Auseinandersetzung mit den Folgen der Kolonialzeit behandelt, zum Anlass genommen, über die Leitlinien und Ziele unserer Arbeit zu reflektieren.

Besonders wichtig ist uns eine Beziehung und Zusammenarbeit auf Augenhöhe zwischen Phalla, seinem Team und uns. Wir mischen uns nicht in Entscheidungen vor Ort und ganz besonders nicht in die Erziehung der Kinder ein und möchten Ihnen ein möglichst unabhängiges Leben ermöglichen.

Daraus folgend wollen wir auch in Deutschland ein Modell der unabhängigen und nachhaltigen Unterstützung für unser Projekt kreieren, das langfristig das Modell einer Patenschaft für ein bestimmtes Kind ablösen könnte. Das Konzept eines "Beebob-Buddy" soll genau wie eine Patenschaft dazu beitragen, dass die Kinder zur Schule oder Uni gehen können und im Center gepflegt werden. Anders als bei der Patenschaft gäbe es aber keine unmittelbare Beziehung zu einem der Kinder im Center mehr. Von diesem Konzept der BeeBob-Buddies (oder BeeBob-Freund:innen) erhoffen wir uns, unserem Anspruch einer möglichst geringen Einmischung näherzukommen und gleichzeitig allen, die das Projekt unterstützen möchten, zu signalisieren: Jede:r kann den Verein unterstützen und als BeeBob-Buddy Teil des Projekts sein. Gerne wollen wir auch weiterhin mit Ihnen zu diesem Thema in Austausch kommen und freuen uns über jedes Feedback Ihrerseits!



IJS

Seit Anfang 2021 werden wir vom Düsseldorfer Verein „Individuelle Jugendhilfe Service“ (IJS e.V.) unterstützt. Für das überwältigende Engagement des Vereins, der uns auch 2022 umfassend unterstützte, möchten wir an dieser Stelle erneut ein ganz großes Dankeschön an das Team des IJS richten. Wir freuen uns sehr über die Kooperation!

ALLGEMEINES

Der Verein „BeeBob Hilft e.V.“ ist ein Verein dessen Verwaltung in Meerbusch in Deutschland sitzt. Mit den vom Verein erzielten Einnahmen (in erster Linie Spenden) engagiert sich BeeBob Hilft e.V. in einem Kinderhaus in Thalaborivat in Kambodscha. Der nachfolgende Bericht bietet einen detaillierten Überblick über die Kassenströme des Vereins.

Als Umrechnungskurs für EUR/USD wurde der Jahresdurchschnitt gebildet, dieser lag bei 1 EUR/1,0493 USD. Bei der Umrechnung von kambodschanischen Riel in US-Dollar wurde der jeweilige Monatsdurchschnitt gebildet, der bei rund 1 USD/4.090 KHR lag. Deswegen kann es zu kleineren Umrechnungsabweichungen kommen.

EINNAHMEN IN DEUTSCHLAND

74.016,02 EURO

Der größte Teil unserer Einnahmen in Deutschland besteht aus den Spenden von Privatpersonen, Stiftungen, Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen. 2022 ergab sich über das Jahr verteilt eine Summe von 64.283,52 Euro an Spenden und auch Patenschaften, die für die Kinder bzw. für Projekte oder Ausbildungen übernommen wurden. Die Geldspenden stammen von Privatpersonen, Unternehmen, Stiftungen und öffentlichen Einrichtungen. Auch auf diesem Weg nochmal ein herzliches Dankeschön dafür!

Zwei weitere Einnahmequellen waren die Mitgliedsbeiträge über 4.352,50 Euro und der Erlös aus dem Verkauf von unserem alljährlichen Kalender.

FINANZEN BEEBOB HILFT E.V. 2022

| | |
|------------------------|-----------------------|
| EINNAHMEN 2022 | 74.016,02 EURO |
| AUSGABEN 2022 | 98.817,21 EURO |
| FEHLBETRAG 2022 | 24.801,19 EURO |

AUSGABEN IN DEUTSCHLAND

98.817,21 EURO

Für Porto, Telefon und Bürobedarf fielen 183,78 Euro an. Der größte Teil wurde für das Porto zum Versand der Kalender verwendet.

Auch 2022 hat sich das „BeeBob-Kernteam“ zu einem konstruktiven Wochenende getroffen, dabei fielen 184,03 Euro für Essen und Verpflegung an.

Für unser Buchhaltungsprogramm und weitere Programme (Bildbearbeitung) fielen 623,30 Euro an.

Die Kontoführungs- und Überweisungsgebühren nach Kambodscha lagen bei 867,79 Euro.

Im Januar 2023 konnte endlich wieder ein Teil unseres Kernteams nach Kambodscha fliegen. Der Verein hat sich anteilig an den Flug- bzw. Reisekosten beteiligt, diese lagen bei 2.164,72 Euro.

Der größte Posten an Ausgaben stellt die monatliche Unterstützung für unser Kinderhaus in Kambodscha dar. Eine genaue Aufstellung hierfür finden Sie im nächsten Abschnitt.

AUSGABEN IN KAMBODSCHA

94.697,41 Euro (hierbei kommt es zu kleinen Währungsabweichungen)

Im Anschluss möchten wir Ihnen aufzeigen, für welche konkreten Ausgaben Ihre Spenden in Kambodscha eingesetzt wurden.

Unsere kambodschanischen Mitarbeiter erhalten monatlich ihr regelmäßiges Gehalt um ihren eigenen Lebensunterhalt bestreiten zu können. Dafür sind 2022 19.441,53 Euro angefallen.

Der zweitgrößte Ausgabeposten sind Lebensmittel mit 17.062,23 Euro. Täglich werden ausgewogene Gerichte mit Reis, Fisch, Fleisch und Gemüse gezaubert. Zum Nachttisch gibt es mittags immer frisches Obst für die Kinder.

Unter den Bereich Schule/Ausbildung/Studium fallen u.a. alle Studiengebühren für unsere Studenten, die Schulunterlagen für das neue Schuljahr und der Extrunterricht für die größeren Kinder.

Der viertgrößte Ausgabeposten sind die Kosten für den Unterhalt der Studenten bzw. Auszubildenden. Der Verein übernimmt für alle Kinder die monatliche Miete und Lebenshaltungskosten. Außerdem bekommen alle Kinder im Kinderhaus regelmäßig Taschengeld.

2022 bzw. im Januar 2023 konnten endlich wieder Ausflüge und Feste stattfinden. Die Kinder durften u.a. das Water Resort in Stung Treng besuchen und außerdem wurde beim Besuch unseres Kernteams im Januar 2023 ein großer Ausflug nach Siem Reap für alle Kinder und Erwachsenen geplant. Hierfür betragen die Kosten 6.489,18 Euro.

Auch die medizinische Versorgung kam nicht zu kurz. Alle Kinder und Angestellten werden halbjährlich zum Zahnarzt und jährlich zum Allgemeinarzt zur Kontrolle geschickt und für Theavy gab es u.a. eine neue Brille. Die Kosten für die medizinische Versorgung lagen 2022 bei 3.934,59 Euro.

Für alle Mitarbeiter werden die Benzin- und Transportkosten von BeeBob übernommen, außerdem mussten öfters Fahrten nach Phnom Penh unternommen werden.

Für diverse Bau- und Instandhaltungsarbeiten im Center wurden insgesamt 3.431,38 Euro ausgegeben.

Für die Hauseinrichtung, wie z.B. Küchenschränke und Küchenutensilien und neue Handtücher und Bettwäsche wurden 3.211,66 Euro verwendet.

Für hygienische Artikel wie z.B. Seife, Zahnbürsten, Kosmetik, Hygieneartikel für die Mädchen aber auch Putz- u. Waschmittel wurden 2.633,53 Euro ausgegeben.

Für diverse Reparaturen an der Solaranlage wurden 2022 1.655,41 Euro investiert.

Die Kosten für das Volontärhaus beinhalten Miete, Strom, Wasser und Internet. Mittlerweile wurde das Volontärhaus allerdings aufgegeben.

Unter den Posten Verwaltung und Büro fallen Papier, Toner, Kopiergeld für Arbeitsblätter bzw. -bücher und Porto der Weihnachtspost.

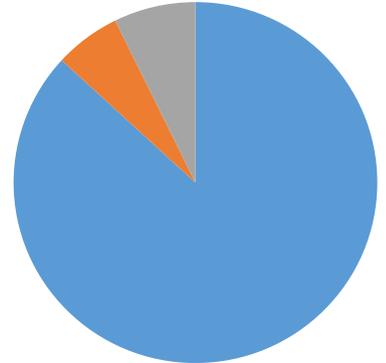
Für neue Kleidung und Schuhe fielen 752,84 Euro an.

Die Motorbikes und Fahrräder müssen immer mal wieder repariert werden, diese Kosten beliefen sich auf 285,90 Euro.

Die Überweisungsgebühren fallen jeweils bei Übertragungen nach Kambodscha bei der dortigen Bank an.

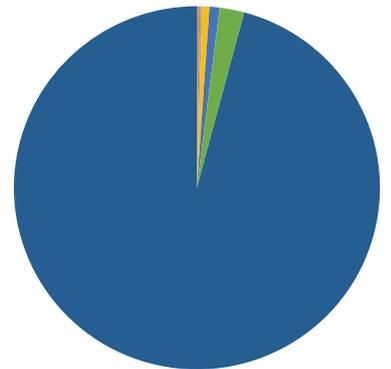
EINNAHMEN DEUTSCHLAND

| | | |
|-----------------------|----------------------|---|
| Spenden/Patenschaften | 64.283,52 EUR |  |
| Mitgliedsbeiträge | 4.352,50 EUR |  |
| Erlöse aus Waren | 5.380,00 EUR |  |
| Einnahmen 2022 | 74.016,02 EUR | |



AUSGABEN DEUTSCHLAND

| | | |
|----------------------------|----------------------|---|
| Fehllastschrift | 96,18 EUR |  |
| Porto, Telefon, Bürobedarf | 183,78 EUR |  |
| Veranstaltungen | 184,03 EUR |  |
| Programmkosten | 623,30 EUR |  |
| Bankgebühren | 867,79 EUR |  |
| Reisekosten | 2.164,72 EUR |  |
| Unterstützung Kambodscha | 94.697,41 EUR |  |
| Ausgaben 2022 | 98.817,21 EUR | |



AUSGABEN KAMBODSCHA

| | |
|-------------------------------------|----------------------|
| Personalkosten | 19.441,53 EUR |
| Lebensmittel | 17.062,23 EUR |
| Schule / Ausbildung / Studium | 14.668,46 EUR |
| Unterhalt Studenten / Auszubildende | 14.337,38 EUR |
| Unterhaltung und Feste | 6.489,18 EUR |
| Medizinische Versorgung | 3.934,59 EUR |
| Transport-/Reisekosten | 3.534,17 EUR |
| Instandhaltungskosten | 3.431,38 EUR |
| Hauseinrichtung | 3.211,66 EUR |
| Hygiene | 2.633,53 EUR |
| Solaranlage | 1.655,41 EUR |
| Kosten für Volontärhaus | 1.524,83 EUR |
| Verwaltung / Büro | 1.180,57 EUR |
| Kleidung | 752,84 EUR |
| Moto / Fahrrad Kosten | 285,90 EUR |
| Überweisungsgebühren | 133,42 EUR |
| Ausgaben Kambodscha 2022 | 94.277,08 EUR |

